

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-02-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

8. Februar 1960

Einschreiben

Herrn Dr. Kurt Gudell
Berliner Strasse 66
Berlin-Wilmersdorf

Sehr geehrter Herr Dr. Gudell, -

haben Sie besten, wenn auch leider sehr verspäteten Dank für Ihre Sendung vom 1. Dezember 1959. Aus einem Uebermass an Gründen war es mir in der Zwischenzeit nicht möglich, mehr, als die allerdringlichste Korrespondenz zu erledigen. Bitte entschuldigen Sie.

Zu Ihrer Frage nach Klaus wäre vieles zu sagen. Der Fall war ausserordentlich komplex, und mit der Zeit gedenke ich, über sein Leben und Sterben öffentlich Auskunft zu geben.

Für den Augenblick, aber, sollte seinen Freunden eigentlich ein kurzer Abschnitt aus DER WENDEPUNKT als Erklärung genügen. Die Stelle findet sich in der G.B. Fischer Ausgabe von 1953 auf Seite 463. Sie lautet:

"Heimkehr oder Exil ? Falsche Problemstellung! Ueberholte Alternative! Die einzig aktuelle, einzig relevante Frage ist: Wird aus diesem Kriege eine Welt erstehen, in der Menschen meiner Art leben und wirken können ? Menschen meiner Art, Kosmopoliten aus Instinkt und Notwendigkeit, geistige Mittler Vorläufer und Wegbereiter einer universalen Zivilisation werden entweder überall zu Hause sein oder nirgends. In einer Welt des gesicherten Friedens und der internationalen Zusammenarbeit wird man uns brauchen; in einer Welt des Chauvinismus, der Dummheit, der Gewalt gäbe es keinen Platz, keine Funktion für uns. Wenn ich das Kommen einer solchen Welt für unvermeidlich hielte, ich folgte noch heute dem Beispiel des entmutigten Humanisten Stefan Zweig..."

Diese paar Sätze hat Klaus für den "Wendepunkt" seinen Tagebüchern entnommen (wie er auch sonst in diesem Buch gegen Ende die Tagebücher oft herangezogen hat); sie stammen vom 13. März 42 und besagen im Grunde alles, was zu wissen not tut.

Ihre Dokumente schicke ich Ihnen anbei zurück. Ja, - mit den Behörden ist nicht immer gut Kirschen essen, - das habe ich selbst in mancher Herren Länder recht krass erleben müssen.

Nochmals danke ich Ihnen für Sendung und Interesse und bin mit den besten Wünschen Ihre sehr ergebene:

Einschreiben

8. Februar 1960

Herrn Dr. Kurt Gudell
Berliner Strasse 66
Berlin-Wilmersdorf

Sehr geehrter Herr Dr. Gudell, -

haben Sie besten, wenn auch leider sehr verspäteten Dank für Ihre Sendung vom 1. Dezember 1959. Aus einem Uebermass an Gründen war es mir in der Zwischenzeit nicht möglich, mehr, als die allerdringlichste Korrespondenz zu erledigen. Bitte entschuldigen Sie.

Zu Ihrer Frage nach Klaus wäre vieles zu sagen. Der Fall war ausserordentlich komplex, und mit der Zeit gedenke ich, über sein Leben und Sterben öffentlich Auskunft zu geben.

Für den Augenblick, aber, sollte seinen Freunden eigentlich ein kurzer Abschnitt aus DER WENDEPUNKT als Erklärung genügen. Die Stelle findet sich in der G.B. Fischer Ausgabe von 1958 auf Seite 463. Sie lautet:

"Heimkehr oder Exil ? Falsche Problemstellung! Ueberholte Alternative! Die einzig aktuelle, einzig relevante Frage ist: Wird aus diesem Kriege eine Welt erstehen, in der Menschen meiner Art leben und wirken können ? Menschen meiner Art, Kosmopoliten aus Instinkt und Notwendigkeit, geistige Mittler, Vorläufer und Wegbereiter einer universalen Zivilisation werden entweder überall zu Hause sein oder nirgends. In einer Welt des gesicherten Friedens und der internationalen Zusammenarbeit wird man uns brauchen; in einer Welt des Chauvinismus, der Dummheit, der Gewalt gäbe es keinen Platz, keine Funktion für uns. Wenn ich das Kommen einer solchen Welt für unvermeidlich hielte, ich folgte noch heute dem Beispiel des entmutigten Humanisten Stefan Zweig..."

Diese paar Sätze hat Klaus für den "Wendepunkt" seinen Tagebüchern entnommen (wie er auch sonst in diesem Buch gegen Ende die Tagebücher oft herangezogen hat); sie stammen vom 13. März 42 und besagen im Grunde alles, was zu wissen not tut.

Ihre Dokumente schicke ich Ihnen anbei zurück. Ja, - mit den Behörden ist nicht immer gut Kirschen essen, - das habe ich selbst in mancher Herren Länder recht krass erleben müssen.

Nochmals danke ich Ihnen für Sendung und Interesse und bin mit den besten Wünschen Ihre sehr ergebene: